

Home > Nord > Stormarn > Erzieher im Kreis Stormarn verzweifelt gesucht

Stormarn

Nachrichten | Sport

Ausdrucken | Bookmarks | Versenden

Gefällt mir | Twittern | +1

AMMERSBEK/AHRENSBURG

Erzieher im Kreis Stormarn verzweifelt gesucht

Auf Stellenangebote von Kita-Betreibern kommen im Kreis Stormarn durchschnittlich null bis acht Bewerbungen. Nur die wenigsten sind für den Job qualifiziert. Ein neues Ausbildungsangebot soll helfen.

Von Mira Frenzel

Foto: Mira Frenzel



Der Ammersbeker Bürgermeister Horst Anshö zu Besuch in der Kita Bünningsfeld mit Anna Luisa (v. l.), Jona, Luis und Lasse (Mit vier Jahren alt).

Ammersbek/Ahrensburg. Jan Petersen hat gute Laune. Der Grund sitzt im Büro des Leiters der Kita Bünningsfeld (Ammersbek). Eine ausgebildete Erzieherin, die auf ihr Vorstellungsgespräch wartet. Ein Glückfall. "Es ist momentan sehr schwer, qualifizierte Bewerber zu finden", sagt der Diplompädagoge. Seit Monaten wirbt die Gemeinde Ammersbek auf ihrer Internetseite um Personal für ihre Kitas in Bünningsfeld und Lohbeck sowie für die Schulkindbetreuung in Holsbüll. Hinter die Überschrift der Anzeige "Pädagogisches Personal gesucht" hat die Personalsachbearbeiterin der Gemeinde gleich zwei Ausrufezeichen gesetzt. Bürgermeister Horst Anshö: "Der Fachkräftemangel auf dem Gebiet ist ein bundesweites Problem, zusätzlich kompliziert wir noch mit unserer Lage." Viele Bewerber würden Stellen in Hamburg bevorzugen, weil dort oft höhere Löhne gezahlt werden.

Links

- Ammersbek: Willkommen im Alltag in einem Kinderhort
- Ammersbek: Kreis Stormarn hat genug Krippenplätze

ist groß. Und während die Kommunen und privaten Träger auch in Stormarn in den vergangenen Jahren die Tagesstätten fleißig ausgebaut haben, eines ist auf der Strecke geblieben: die Ausbildung von Erziehern. Wilhelm Hegemann, zuständiger Fachbereichsleiter beim Kreis Stormarn: "Es war vorhersehbar, dass es bei dem Ausbau der Kinderbetreuung zu Personalengpässen kommen wird. Um die Kapazitäten auf dem Gebiet wurde sich allerdings zu spät gekümmert."

Bis zu 120 Bewerber gab es vor dem Ausbau auf eine Stelle, heute sind es manchmal null

Lauf der Kita-Bedarfspläne des Kreises leben 4097 Kleinkinder im Alter zwischen einem und drei Jahren in Stormarn (Zahlen aus 2013). Würden alle Eltern ihren Rechtsanspruch geltend machen, dann bräuhete der Kreis Stormarn allein etwa 800 Erzieher und sozialpädagogische Assistenten für die Krippen. Derzeit liegt die Versorgung mit Krippenplätzen allerdings nicht bei 100 sondern im Schnitt bei 39 Prozent. In der Kita Bünningsfeld werden derzeit 20 Krippenkinder betreut. 116 Kinder gehen in den Kindergarten. Insgesamt sorgen 22 Mitarbeiter für die kleinen Ammersbeker. Passt die Bewerber ins Team, dann hätte Petersen alle offenen Stellen besetzt.

Ein Zustand, den sich Rosemarie Engelke von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wünscht. 14 Kitas betreibt die AWO in Stormarn, derzeit fehlen sechs Mitarbeiter – einige Stellen seien schon Monate unbesetzt, sagt Engelke. "Der Mangel an qualifizierten Bewerbern macht sich bei uns seit etwa zwei Jahren bemerkbar, zugesetzt hat sich die Situation in den vergangenen Monaten". Sie nennt ein Beispiel aus der AWO-Kita in Glinde: "Seit November haben wir eine Stelle dreimal ausgeschrieben, die Bewerbungen konnten wir jedes Mal an einer Hand abzählen." Vielmehr: Keine der Arbeitssuchenden habe eine entsprechende Ausbildung vorzuweisen.

Ähnliche Erfahrungen hat die Bereichsleiterin für Pädagogik beim Deutschen Roten Kreuz (DRK), Annette Schröder, gemacht. "Als ich 2001 hier angefangen habe, haben sich auf eine Ausschreibung 60 bis 120 Erzieher beworben. Heute sehen es im Schnitt nur bei drei, mit Glück würden zehn Mappen eingeschickt werden. Schröder: "Bisher konnten wir immer alle Stellen zeitnah besetzen, aber es ist sehr schwer geworden." Derzeit sucht das DRK acht Mitarbeiter für seine Kitas. 19 Einrichtungen betreibt der Träger im Kreis insgesamt.

Wegen des Fachkräftemangels haben die Berufsschulen im Kreis ihr Angebot erweitert

Die Ausbildung dauert vier Jahre

Gegen den Nachwuchsmangel will der Kreis

Wegen des Fachkräftemangels haben die Berufsschulen im Kreis ihr Angebot erweitert

Die Ausbildung dauert vier Jahre

Gegen den Nachwuchsmangel will der Kreis

Bis zu vier Jahre dauert die Ausbildung zum Erzieher. Bewerber brauchen mindestens einen Realschulabschluss. Absolventen können die Ausbildung in einigen Fällen verkürzen.

Kreis sei, dass die Chance erhöhe, dass sich die Absolventen auch im Kreis eine Anstellung

In Ahrensburg werden derzeit 26 angehende sozialpädagogische Assistenten ausgebildet – den Großteil der Zeit in der Schule, Praxiserfahrung sammeln die Azubis bei mehreren Praktika in Kitas aus der Region. Zwei Jahre dauert die Ausbildung, 80 Interessenten hatten sich im vergangenen Jahr beworben. Auch deswegen soll es im kommenden Schuljahr eine neue Klasse geben. "Die Nachfrage ist groß", sagt Würsch. Und eines ist glasklar: Die Absolventen werden sicher nicht lange nach einer Anstellung suchen müssen – auch die mit schlechterem Zeugnis. Denn während sich dürfen die Kitas nicht mehr sein. Das bestätigt Rosemarie Engelke von der AWO: "Derzeit haben auch Berufsanfänger hervorragende Aussichten auf dem Markt."

Ausdrucken | Bookmarks | Versenden

Gefällt mir | Twittern | +1

Video-Empfehlungen

powered by dresseo



Oben Oben: Rihanna im Esquire-Magazin



Spektakuläre Notlandung in London gefilmt



Miley Cyrus macht selbst Strumpfbosen obszön

Stippziegel

Das könnte Sie auch interessieren



Stumpf Fell: Dutzende Einsätze für die...



Solitär-Skilo: Der bescheiden...



Nordtipps: Gländes Tennisteam...



Täter-Kitt: Hätte das Kommissariat...



Top Bilder



Zwei Lastwagen kollidieren vor Elbtunnel



Hamburg setzt Zeichen gegen Terror



Eltigharmonie: Blick in den Großen Saal



Messarscherei unter Wertschöpfungskette

Abonnenten-Login

Angemeldet bleiben? [Hilfe zum Login](#)

Noch kein Abendblatt-Abonnement?
[Jetzt Abo](#) - Konditionen ansehen

Top Videos



Größtes Containerschiff der Welt in Hamburg



Mehr Selbstanzügen von Steuerkunden



Teurer Hafen Hamburg?



Hamburger protestieren gegen Pegida

Top 5 Stormarn-Artikel

- Energie Steinburger wollen Heiz-Genossenschaft gründen
- Paritätswahl: Tiefgarage in Ahrensburgs City steht immer noch leer
- Kimmaltz: Glinde Wohnbauprojekt auf dem Areal Gleisdreieck sabotiert
- Grundschule Am Aalfang Ahrensburger Eltern haben Angst vor Mitschnacker
- Jahresauftakt: Kabarett-Duo besucht Marstall in Ahrensburg

Service für Stormarn

Stellenmarkt
Finden Sie Ihren Traumjob!
z.B. Mechaniker

Immobilien
Finden Sie Ihren Traumjob!
z.B. Mechaniker

Immobilien
Kaufen und Verkaufen in Stormarn und Umland
Wohnung mieten

Kleinanzeigen
Schalten Sie kostenlos Ihre Anzeige
z.B. Esstisch

Expertenverzeichnis
Suchen und Finden Sie Ihre Experten aus Stormarn
z.B. Bäcker

Alles über Ihre Straße
Bitte Straßennamen eingeben

Tipps

Abendblatt-Partner
Vessetracker - die Experten für Schifffahrt

Hamburger Straßen A-Z